

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 03.02.2017 des Vereins für Heimatpflege und Grenzbeziehung „Tundirum“ von 1974 e.V. in der Turnhalle

Laut Anwesenheitsliste nahmen an der Versammlung 78 Personen teil.

Beginn: 19.10 Uhr

Ende: 21.45 Uhr

1.) Eröffnung und Begrüßung

Herbert Habenicht eröffnete um 19.10 Uhr die ordnungsgemäß einberufene Versammlung.

In einer anschließenden Gedenkminute ehrte die Versammlung die im Jahr 2016 verstorbenen Vereinsmitglieder.

Danach begrüßte Herbert Habenicht alle anwesenden Vereinsmitglieder, ganz besonders unsere Ehrenmitglieder Karl Lampe und Gerti Wollenweber, unsere Ortsbürgermeisterin Elke Meyer, den Präsidenten des Heimatvereins Hameln Werner Sattler und als Vertreterin des Vereins Barchusen Ina Loth sowie Vertreter unserer örtlichen Vereinen und bzw. aus der Politik. Von der örtlichen Presse der DEWEZET war leider auch in diesem Jahr niemand erschienen. Diesen Part übernahm unser eigener Pressewart Hans-Jürgen Müller, den Herbert auch herzlich begrüßte.

2.) Genehmigung des letzten Protokolls

Das Protokoll der letzten JHV 2016 – es lag wie immer auf den Tischen aus und wurde bereits im Internet veröffentlicht- wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt.

3.) Jahresbericht des Präsidenten

In seinem diesjährigen Rechenschaftsbericht stellte Herbert Habenicht das Zitat „Entscheidend ist: Der Mensch“ von dem Neuseeländer John Hattie, Bildungsforscher und Professor, voran. In seinem Rechenschaftsbericht machte er deutlich, wie wichtig ehrenamtliche Tätigkeiten sind, um einen Verein mit Leben zu füllen. So wäre das Museum, das Backhaus, der Tundirum Treff und auch der Bauerngarten tot, wenn es nicht Mitglieder gäbe, die aktiv sind. Aber auch die Mitgliedsbeiträge und Spenden seien für den Verein von enormer Wichtigkeit, da nur so die Kosten, die unsere Arbeit für die Dorfgemeinschaft hervorruft, auch beglichen werden können. Namentlich und stellvertretend bedankte er sich für die Spenden bei Familie Hasenjäger, dem Hefehof, der Familie Wassmann und den Banken. Er gewährte auch einen Einblick in die Vorstandsarbeit. Immer wieder ernte er ungläubiges Kopfschütteln, wenn er sage, dass er sich auf die Vorstandssitzungen freue. Aber das liege eben daran, dass er sich 100%ig auf seine Vorstandsmitglieder verlassen könne. Jeder ist hier überaus aktiv und trägt zum Gelingen des 1. Mai Picknicks oder eines Sommerfestes bei. Zu schaffen mache uns eben auch die Bürokratie, sowie auch immer höhere Versicherungskosten und überzogenes Anspruchsdenken. Aber die Vorstandsmitglieder lassen sich davon nicht beeindrucken und werden ihre Arbeit Erfolg weiterführen. So bedankte er sich für 10 jährige ehrenamtliche Arbeit im Vorstand bei Anja Klemme, Corinna Branske und, Sabine Mengerßen. Weiter dankte er Doris Habenicht für ihre 12 jährige Tätigkeit als Leiterin und Herz der Kindergruppe. Hier wurde der Grundstein für die Zukunftssicherung gelegt. Sein ganz besonderer Dank ging an Heiner Albrecht-Lübbe für 40 jährige Vorstandsarbeit. Er erwähnte unter anderem, dass Heiner immer seine bäuerlichen Gerätschaften zur Verfügung stelle, die Bauaufsicht bei der Erneuerung der Heizungsanlage geführt habe und schließlich auch noch sein schauspielerisches Talent bei den Theateraufführungen einsetze.

4.) Bericht der Schatzmeisterin

Sabine Mengerßen gab, wie schon gewohnt, auch in diesem Jahr wieder einen ausführlichen Kassenbericht ab. Ihrem Bericht waren folgende Zahlen zu entnehmen:

Kassenbestand am 01.01.2016	6.429,93 EUR
Einnahmen 2016	15.764,36 EUR
Ausgaben 2016	11.656,42 EUR
<hr/>	
Kassenbestand am 31.12.2016	10.537,87 EUR

Die Mitgliederzahl erhöhte sich im Jahr 2016 auf 906, wobei 53 Eintritte und 25 Austritte zu verzeichnen waren. Durch Tod schieden 18 Vereinsmitglieder aus. Besonders geehrt wurden hier als 900. Mitglieder Hannelore Tinne und Matti Kunkel.

5.) Jahresberichte

a) der Leiterin Archiv

Marion Sturhan berichtete über ihre Arbeit im Archiv, so wurden wieder etliche Archiv-Unterlagen in die Schriftgutordnung einsortiert. So erhielt das Archiv von Inge Bormann eine Tundirum Vereins-Chronik von 1974- 2008 und einen weiteren Chronik-Ordner von 2001 – 2011 von Hans-Jürgen Müller. So ist Tündern mittlerweile mit seiner Geschichte in 7 verschiedenen Chronik-Sammlungen vertreten. Ebenfalls wurde die Film- und Fotosammlung durch Filmbeiträge von Oliver Branske und Udo König ergänzt. Von Friedrich Niehus erhielt der Verein eine Fotosammlung mit Königscheiben unserer Schützenkönige aus den Jahren 1932 bis 2015. Außerdem habe der Stadtarchivar Clemes Lohmann aus Fritzlar im Rahmen seiner Ahnenforschung das Archiv besucht. Ihm konnten Kopien über seine Vorfahren aus dem Archiv übergeben werden. Darüber hinaus ist unser Tündern sogar in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main vertreten, und zwar mit der Festzeitschrift „1000 Jahre Tündern“.

b) des Leiters Bauerngarten

Norbert Niehus berichtete, dass der Bauerngarten nun schon seit 15 Jahren besteht. Regelmäßig trifft sich das Gartenteam, das sich aus Barbara Harmuth, Petra Lipinski Katja Hüsing, Steffen Hüsing, Hans-Jürgen Müller und Norbert Niehus zusammensetzt, mittwochs zum Arbeitseinsatz. Das abgelaufene Jahr sei ein wunderschönes Gartenjahr gewesen. Der Bauerngarten sei ein Schmuckstück naturnah in Tündern. Er empfahl, den Bauerngarten im Juni zur Rosenblüte zu besuchen.

c) der Leiterinnen des Dorfmuseums

Corinna Branske gab den Bericht für das Dorfmuseum ab. Sie berichtete, dass 2016 hauptsächlich die regelmäßigen Veranstaltungen der einzelnen Sparten stattgefunden hatten. Beispielhaft für andere Aktivitäten nannte sie den Herbstmarkt, der viele Besucher angelockt hatte. Neben vielen herbstlich geschmückten Verkaufsständen kamen auch die Gaumenfreuden nicht zu kurz. So gab es wieder eines großes Kuchenbuffet, aber auch Herzhaftes vom Grill und ein Salatbuffet. Im Zuge der Restarbeiten für die 2. Tür wurde auch die Schautafel über den Heimatverein angebracht und bestückt. Hier sind anhand von Fotos und Schriftstücken die Geschichte und die Aktivitäten unseres Vereins anschaulich dargestellt. Hier ging ihr besonderer Dank an Marion Sturhan, die die Exponate aufbereitet und gerahmt hatte. Auch die Inneneinrichtungsarbeiten im Tundirum Treff seien so gut wie abgeschlossen, so dass es im Dorfmuseum etwas ruhiger war. Die Sparten konnten die Räumlichkeit des TT für Treffen verschiedenster Art im Jahr 2016 nutzen. Für das traditionelle

Adventssingen, ausgerichtet durch die Tiunegels, wurde das Museum für eine stimmungsvolle Atmosphäre adventlich geschmückt. Ganz besonders dankte Corinna Ingrid für die fachkundigen Führungen durch unser Museum.

d) der Feinbäcker

Hans Hanke berichtete, dass im Jahr 2016 an 8 Samstagen wieder fleißig für die tündernschen Bürger gebacken wurde. Ende November fand das schon obligatorische Kekse-Backen mit den Museumskindern auf dem Programm. Es wurden 100 kg Teig verarbeitet, woraus über 6.000 Kekse entstanden sind. Er bedankte sich bei den treuen Kunden, seinen Bäckerkollegen, ganz besonders bei Bäckermeister Jochen Bäderrmann ebenso wie bei Heiner Albrecht-Lübbe, der das Brennholz zur Verfügung stellt und bei Dirk Bäderrmann, der die Feinbäcker mit Backrohstoffen beliefert. Alle anderen Zutaten kaufte man ausschließlich im Nahkauf in Tündern. Er machte darauf aufmerksam, dass im Jahr 2017 diesmal 9 Backtermine geplant sind. Die Termine hängen aus und sind im Internet zu lesen. Der Überschuss aus 2016, der der höchste bisher war, wurde selbstverständlich an die Kasse des Heimatvereins abgeführt.

e) Gruppe Bewegung

Marlies Holste teilte mit, dass sich die Gruppe in der Sommerzeit jeden Donnerstag um 19.00 Uhr vor dem Museum zum Nordic Walking trifft. Eine Stunde lang sei man meistens unterwegs. Oft gehe es um die Kiesteiche, manchmal auch am Treidelpfad entlang bis zur Tündernschen Warte, wo man dann zu einem Erfrischungsgetränk einkehrt. Ende Juni sei man mit 15 Personen bei herrlichem Wetter mit dem Dampfer nach Bodenwerder gefahren. Dort habe die Gruppe einen schönen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen verbracht. Nachdem der Dampfer in Hameln wieder angelegt habe, sei die Gruppe noch zum Abendessen eingekehrt. Der Abschluss des Jahres fand Ende November beim Grünkohlessen in der Tündernschen Warte mit 40 Personen statt.

f) des Kulturwarts

Ralf Garlipp berichtete über die diversen Veranstaltungen des Heimatvereins im Jahr 2016. So nannte er die Teilnahme am Tag des Baumes und Umwelttages mit 21 Kindern und 8 Betreuern, die wieder viel Müll in und um Tündern gesammelt hatten, das Pasche-Eier-Sammeln am Ostersonntag. Hier wurden von den Museumskindern 900 Eier gesammelt, die größtenteils als Rake-Eier verspeist wurden. 360 Eier gingen an die Hamelner Tafel. Der 1. Mai wurde wieder mit vielen Besuchern an der Hellbachbaude begangen. Es fand die Einweihungsfeier der ehemaligen Stadtparkasse zum Tundirum Treff statt. Im Zuge des Entdecke Tündern Tages fand der Tag des offenen Gartens statt. So nahmen der Heimatverein beim Dorfpokalschießen teil und veranstaltete bei herrlichem Wetter einen Herbstmarkt. Ende Oktober konnte man wieder zwei herrliche Theatertage erleben. Außerdem fanden noch die Nacht der Museen, ein Fischessen, ein Haxenessen, die Grünkohlwanderung, ein Kartoffelfeuer, Kekse backen mit den Kindern und das Adventssingen statt. Außerdem wurden mehrere Arbeitsdienste im und um das Museum herum durchgeführt.

g) der Museumskinder

Auch dieses Jahr präsentierten die Museumskinder ihren Bericht wieder mit Power Point. Dem Bericht war zu entnehmen, dass es bei den Museumskindern inzwischen 12 Betreuer gibt. Sie haben zusammen mit den Museumskindern wieder viele Aktivitäten durchgeführt, nämlich: Müll sammeln am Umwelttag, Pasche-Eier-sammeln am Ostersonntag (900 Eier), Ende Mai gab es einen Spielenachmittag mit verschiedenen Aufgaben, so musste zum Beispiel Wasser oder Kartoffeln

transportiert werden. Auch fand wieder eine Nacht im Museum mit Nachtwanderung statt. Hier wurde Pizza gegessen, gemeinsam Filme geschaut und ein gemeinsames Frühstück rundete dieses Erlebnis ab. Auch beim Herbstmarkt haben sich die Betreuer mit eingebracht. So gab es eine Melkkuh, Kinderschminken und schnitzen lustiger Gesichter in gespendete Kürbisse. Dann fand noch das Kartoffelfeuer im Bauerngarten statt und bei der Weihnachtsbäckerei im Museum Ende des Jahres hatten alle viel Spaß. Das Kinderbeet im Bauerngarten muss leider nach 5 Jahren aufgegeben werden, weil es einfach nicht geklappt hat, genügend Kinder für die Pflege zusammenzubringen

h) der Muse Frouwen

Den Bericht der Museumsfrauen gab Anja Klemme ab. Auch im Jahr 2016 standen wieder abwechslungsreiche Aktivitäten auf dem Programm. So haben sie zum Beispiel einen Wochenendausflug im Mai nach Berlin unternommen, die Freilichtbühne in Osterwald und das Grohnder Fährhaus besucht, einen Cocktailabend und einen Bowlingabend zusammen verbracht. Natürlich haben sie auch wieder bei den Aktivitäten des Heimatvereins wie zum Beispiel bei der Bewirtung am 1. Mai, am Herbstmarkt, am Heimatabend und beim Adventssingen mitgeholfen. Ihr Dank richtete sich an alle Helfer und Spender.

i) der Museumsmänner

Jörn Kolano gab bekannt, dass sich die Museumsmänner jeden 2. Freitag im Monat zu Aktivitäten treffen. Im Jahr 2016 gehörte zu diesen Aktivitäten ein Fußballgolfnachmittag in Detmold. Man spielt dort auf 18 Bahnen Golf, nur eben mit einem Fußball, was außerordentlich Spaß gemacht habe. Im November 2016 waren die Museumsmänner in Klein Berkel zum Laser-Tag, ähnlich dem Paintball, aber nicht so schmerzhaft. Natürlich wurden auch wieder ein Pokerabend und eine Cocktailparty veranstaltet und das Grillen kam auch nicht zu kurz. Ein Highlight war sicherlich das interne Oktoberfest, an dem auch die Muse Frouwen und die Kinder dran teilnahmen. Selbstverständlich haben die Museumsmänner bei den verschiedenen Veranstaltungen des Vereins und bei den Arbeitsdiensten mitgeholfen.

J) des Leiters Stammtisch

Jürgen Habenicht berichtete, dass die beiden Stammtische, nämlich das Fischessen im Juni und das Haxenessen zum Ende des Jahres guten Zuspruch gefunden hatten. Bei beiden Veranstaltungen wurden noch super Filme gezeigt.

k) der Tiunegels

Christian Hänel berichtete, dass die Tiunegels noch aus 11 aktiven Musikern bestehen. Jeden 2. Und 4. Donnerstag trifft sich die Gruppe zum Üben. So hatte es 2016 insgesamt 27 Übungsabende gegeben. Neben den Auftritten während der Veranstaltungen des Heimatvereins, haben sie auch noch vereinsfremde Auftritte gehabt, insgesamt waren es 17 Auftritte. Damit das Deutsche Liedgut nicht verloren geht, fand jetzt jeden 4. Mittwoch um 16.30 Uhr ein Singen im Museum statt. Alle sind herzlich eingeladen mitzusingen

L) der Leiterin Theatergruppe/ Plattdeutsche

Ingrid Stoffregen hielt Ihren Bericht - wie schon gewöhnt- wieder auf plattdeutsch. Sie teilte mit, dass man an einem Filmwettbewerb der Niedersächsischen Sparkassenstiftung mit einem selbsterstellten Film „Linus hat es mit den Ohren“ teilgenommen habe. Ihr Dank ging an Udo König, der den Film hergestellt hatte. Tatsächlich habe man den 2. Preis gewonnen. Darüber freute sie sich sehr. Neben

den üblichen Treffen der Plattdeutschen, habe man wieder an der Gestaltung plattdeutscher Gottesdienste in Nachbargemeinden mitgewirkt. Auch zog das Theaterwochenende mit dem Stück „Wunder gibt es immer wieder“ Ende Oktober 2016 wieder viele Besucher aus Nah und Fern an.

6.) Aussprache zu den Berichten und Prüfungsbericht der Vereinskasse

Den Prüfungsbericht gab Friedrich Tuckfeld ab. Am 25.01.2017 hatte er zusammen mit Anke Klapproth die Kasse bei Sabine Mengerßen geprüft. Auch im Jahr 2016 sei die Kasse einwandfrei geführt worden. Es gab keinerlei Beanstandungen.

7.) Entlastung des Vorstandes

Friedrich Tuckfeld beantragte die Entlastung des Vorstandes. Diese wurde von der Versammlung einstimmig erteilt.

8.) Neuwahlen

Für weitere 2 Jahre wurden jeweils einstimmig wiedergewählt:

Heiner Albrecht-Lübbe	Vizepräsident
Sabine Mengerßen	Kassenwartin
Corinna Branske und Doris Habenicht	Museumsleiterinnen

Neu gewählt wurde:

Janine Holste	Pressewartin
---------------	--------------

Die Wahlen wurden jeweils angenommen.

Die Beisitzer wurden von Herbert Habenicht namentlich bekannt gegeben.

Nachdem Janine Holste als Pressewartin neu gewählt wurde, wurde Hans-Jürgen Müller aus seinem Amt von Herbert Habenicht verabschiedet. Er tat dies mit einem Zitat von Herbert Wehner „wir sind nicht auf die Welt gekommen, damit wir es gemütlich haben“. Er dankte Hans-Jürgen Müller für 43 Jahre Vorstandsarbeit, in denen er sich niemals in den Vordergrund spielte. Hans-Jürgen Müller hat für den Verein sehr viel getan: er hat Broschüren für Vereine und das Dorf, Kalender und Jubiläumshefte erstellt, die 1000-Jahrfeier 2004 mit organisiert, zahllose Presseartikel geschrieben, das Archiv mit aufgebaut, ist immer im Museum oder Bauerngarten tätig und vieles mehr. Er sei immer der ruhende Pol in den Vorstandssitzungen und die anderen Vorstandsmitglieder in die Realität zurückhole, wenn die Emotionen mit ihnen durchgingen. Hans-Jürgen Müller sei ein wertvoller Mensch und ginge uns nicht verloren, auch wenn er heute aus dem inneren Vorstand ausscheide, so bleibe er uns doch als Beisitzer erhalten. Er werde natürlich weiterhin gebraucht für die Theatergruppe, den Bauerngarten oder das Archiv. Als Dank für die vielfältigen Aufgaben, die Hans-Jürgen Müller in diesen vielen Jahren seines Ehrenamtes für den Verein erledigt hat, erhielt er eine von Karl Lampe gefertigte Urkunde. Außerdem wurde er auf einstimmigen Beschluss der Versammlung zum Ehrenmitglied ernannt.

Hans-Jürgen Müller bedankte sich ganz besonders, dass ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen wurde. Dies betrachte er als große Ehre, die ihm zuteil geworden sei. Die Urkunde werde sicherlich einen Ehrenplatz erhalten. Er gebe dieses Amt mit zwei lachenden Augen ab, er habe viele interessante Menschen im Vorstand kennengelernt und jeder sei ein Unikat. Der Verein sei gut mit dem Vorstand aufgestellt und sei auf einem guten Weg. Schön sei auch, dass man mit Janine Holste eine Nachfolgerin für ihn gefunden habe. Er werde auch als Beisitzer gerne dem Verein zur Seite stehen.

9.) Wahl eines Kassenprüfers

Friedrich Tuckfeld schied als Kassenprüfer aus, Stefan Holste wurde neu für 2 Jahre einstimmig gewählt und nahm die Wahl an.

10.) Anträge

Es lagen keine Anträge vor.

11.) Ehrungen , Grußworte

Herbert Habenicht verlas eine Liste mit 13 Mitgliedern, die für 40-jährige Mitgliedschaft im Heimatverein geehrt wurden. Sie alle wurden zuvor persönlich eingeladen. Alle erhielten eine Urkunde, eine Anstecknadel oder Brosche und ein kleines Geschenk. Anschließend wurde noch ein Gruppenfoto gemacht.

Danach überbrachte Elke Meyer, unsere Ortsbürgermeisterin, die besten Wünsche des Ortsrates. Sie lobte die tolle Arbeit des Vereins über die vielen Jahre hinweg für die Dorfgemeinschaft. Das vergangene Jahr sei ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr gewesen. Sie freute sich über die tolle plattdeutsche Arbeit von Ingrid Stoffregen und ihrem Team. Das plattdeutsche Wochenende Ende Oktober sei mit den selbstgeschriebenen Stücken immer ein Highlight. Auch die super Arbeit mit den Kindern dürfe nicht unerwähnt bleiben. Man merke, dass der Verein lebt und der Ortsrat sei stolz auf diesen Verein.

Dann überbrachte Werner Sattler noch die besten Grüße des Hamelner Heimatvereins. Er zolle dem Verein großen Respekt und sehe mit Freude, was der Verein leiste. Er bleibe emotional bei Tundirum zu Hause.

12.) Verschiedenes

Am 09.02.2017 findet um 18.00 Uhr die Preisverleihung der Niedersächsischen Sparkassenstiftung im Museum statt.

Tündern, den 30.06.2017

Herbert Habenicht (Präsident)

Marlies Holste (Schriftführerin)